



DAMENSITZUNG

Mit der Lizenz zum Frechsein



Bei der Damensitzung in Brauweiler herrschte eine tolle Stimmung. (Foto: Jeske)

Von Ulrike Weinert

Eine Steilvorlage lieferte Sitzungspräsident Michael Weyergans dem „Blötschkopp“ Marc Metzger bei der Damensitzung der Brauweiler Karnevalsfreunde. Die jecken „Mädcher“ in der ausverkauften Aula an der Kastanienallee bejubelten den Komiker.

„Er ist grob-karierte Unterhaltung, hat früher seine Reden an der Schreibmaschine verfasst, davor im Kartoffeldruck und noch früher auf Schieferplatten.“ Eine Steilvorlage lieferte Sitzungspräsident Michael Weyergans dem „Blötschkopp“ Marc Metzger bei der Damensitzung der Brauweiler Karnevalsfreunde. Die jecken „Mädcher“ in der ausverkauften Aula an der Kastanienallee bejubelten den Komiker wie einen Popstar.

Wer redet muss Konfetti puzzlen

„Seid Ihr noch am üben?“, erkundigte sich der Karo-Träger bei der Sitzungskapelle nach einem ziemlich schrägen Tusch. Spontane Witze je nach Lage im Saal sind seine Stärke. „Da brennt ein Tisch – Ihr habt Euch wohl Heiligabend in der Tanne verfangen“, bemerkte er in Richtung einer Damengruppe mit beleuchteten Hüten. Und wer in den ersten Reihen während seiner Rede keine Sendepause einhielt, bekam eine Ladung Konfetti ab mit der Aufforderung: „Da, mach' mal'n Puzzle.“

Seit 25 Jahren steht der 40-jährige Marc Metzger auf der Bühne. Zu dem Jubiläum hat er ausgerechnet, dass er seither im närrischen Rampenlicht 2,5 Millionen Wörter von sich gegeben hat und damit „so viel wie die meisten Männer nicht bis zu ihrer Silberhochzeit.“ Er hat die Lizenz zum Frechsein, denn das ist er ja mit Charme.

Ein Moment der Melancholie mischte sich in den „Blödsinn“, zu dem sich Metzger voll bekennt, als er die „Doof Noß“ Hans Hachenberg gekonnt imitierte – die Ikone der guten alten Karnevalsunterhaltung starb im vergangenen Sommer. Da erhoben sich die Damen wie auf ein geheimes Zeichen gleichzeitig von ihren Stühlen und stimmten ein ohrenbetäubendes Pfeifkonzert der Begeisterung an. Der Sitzungspräsident ließ die erste Rakete zünden, und Metzger kam ohne eine Zugabe – ein kleiner Seitenhieb auf seinen langjährigen früheren Wohnort Hürth – nicht davon.

„Ihr Name ist Gefühl und Überzeugung“, kündigte Weyergans, der die Damensitzung zum zehnten Mal leitete, nun die Stimmungssängerin Marita Köllner an. „Et fussich Julche“ brachte mit „Denn mir sin kölsche Mädcher“ die Damen sofort in Schunkellaune. „Soll'n mer randaliere?“, fragte sie die Damen und „Herr Präsident, sind Sie in der Lage, Ihr Föttche zu bewegen?“ den Vorsitzenden, und ab ging die Post mit dem neuen Lied „Colonia mon amore“.

Wie gewohnt holen sich die Brauweiler Karnevalsfreunde ein Traditions-corps aus der Domstadt, um ihren Elferrat herein zu spielen, diesmal die Prinzengarde. Ein Muss ist der Auftritt des Thorrer Schnauzerballetts. Die tanzenden Herren geizen nicht mit ihren Reizen und scheuen keine schweißtreibenden Mühen, um die Damen mit ihren Choreographien zu entzücken. Nicht minder strengten sich Guido Cantz, die Stattgarde Colonia Ahoi, die Domstürmer, Trompeter Bruce Kapusta, die Hühner und das Hühner liebende Trio Blom un Blömcher sowie die schmissige Bläserformation Querbeat und die Paveier an, um den Damen zu gefallen.

Am Rande verriet der Sprecher der Brauweiler Karnevalsfreunde und Vater des Sitzungspräsidenten, Andreas Weyergans, dass nach sieben Jahren ohne Tollitäten die Vertragsunterzeichnung mit einem Dreigestirn für die kommenden Session bevorsteht.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/damensitzung-mit-der-lizens-zum-frechsein,15185500,26067940.html>

Copyright © Kölnische Rundschau